

Regenbogenpfadiprojekte Europas

Gilwellticket 2023

geschrieben durch Snoopy
betreut durch Awaki

Inhalt

Vorwort	2
Glosar	2
Einführung	3
Methodik	4
Resultate.....	4
Verbreitung	5
Projektintegration	5
Positionspapiere	6
Projekthinhalte.....	6
Vergangene und zukünftige Projekte.....	7
Länderübergreifende Projekte	7
Schlussfolgerung.....	7
Anhang	9
Kontakte und weiterführende Links.....	9
Versendete Nachricht.....	11

Vorwort

Traditionellerweise ist ein Ticket Teil ein jedes Gilwellkurses. Aufgrund der langen, persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Queerness und Pfadi sowie des Impacts, welches ein Gilwellticket auch auf mich persönlich haben kann, habe ich mich entschieden mich mit Regenbogenpfadiprojekten in Europa(= Pfadiprojekt, das sich spezifisch um die Bedürfnisse von LGBTQIA+ Pfadis kümmert) auseinander zu setzen. Grund dafür ist, dass ich in der Schweiz das entsprechende Projekt mit anderen zusammen aufgebaut habe und nun auch präsiere. In meiner bisherigen Zeit in der Regenbogenpfadi ist mir aufgefallen, dass es weitere Projekte in Europa gibt, aber alle ziemlich unabhängig voneinander agieren. Austausch finden hauptsächlich aufgrund persönlicher Initiativen statt und die Inhalte unterscheiden sich teilweise stark. Auffällig oft sind es auch kleine Projekte, wo Einzelpersonen oder kleine Gruppen versuchen etwas von Grund auf die Beine stellen. In meinen Augen ist dies eine Verschleiss von Ressourcen und es wäre energiesparender, sich von ähnlichen Projekten inspirieren zu lassen und nicht jedes Mal das Rad neu zu erfinden. Aus diesen Gründen entschied ich mich für eine Auseinandersetzung mit dem (nicht) Vorhandensein von LGBTQIA+ spezifischen Projekten innerhalb der europäischen NSO / NSA mit dem Ziel uns, und auch anderen Projekten und Teams, eine Übersicht an die Hand zu geben, welche als Anknüpfungspunkt und Inspirationsquelle für den Aufbau und die Weiterentwicklung von queeren Pfadiprojekten fungieren kann.

Glosar

Binär = adj. Beschreibt das Konzept, dass es nur 2 Genderidentitäten gibt, Mann und Frau

cisgender = adj. Sich mit dem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren

Gender = subs. Das [persönlich/individuell] gefühlte Geschlecht, kann von Sex abweichen

Heterosexuell = adj. Sexuell von Personen des gegenteiligen (binären) Geschlechts angezogen sein

LGBTQIA+ = Abkürzung für lesbisch, gay, bisexuell, trans, queer, intergeschlechtliche, asexuell und weitere Orientierungen & Geschlechtsidentitäten

Nicht binär = adj. Person, die sich weder / nicht vollumfänglich / ausserhalb von Frau oder Mann identifiziert

NSA = National Scout Association

NSO = National Scout organisation

Queer = adj., mehrere Bedeutungen, in dieser Arbeit: Überbegriff für nicht Menschen, die sich ausserhalb der heterosexuellen cisgender Labels identifizieren

Questioning = adj. bezeichnet eine Person, welche seine:ihre sexuelle oder Geschlechtsidentität hinterfragt

Safe space = subs. Ort / Umgebung welche ein diskriminierungsfreier Raum für eine gewisse Marginalisierung herrschen soll; oft ausschliesslich von der diskriminierten Gruppe besucht

Sex = subs. Das bei Geburt zugewiesene Geschlecht, kann von Gender abweichen

Einführung

Das Thema LGBTQIA+ ist in aller Munde. Wieso benötigt es auch noch ein Ticket in der Pfadi dazu? Die Dringlichkeit des Themas ergibt sich aus verschiedenen Gründen. Einerseits durch die zunehmenden Medienpräsenz von queeren Themen, welche die Pfadi unter einen gewissen Zugzwang setzt, da die Pfadi nichts anderes als ein Abbild der Bevölkerung darstellt. Und wenn ein Thema gesellschaftlich wichtiger wird, ist anzunehmen, dass es auch in der Pfadi wichtig wird, Vor allem, wenn es wie hier, ein Thema ist, das insbesondere junge Menschen betrifft. Dies wurde auch innerhalb der Pfadi auch schon länger erkannt und im Jahr 2018 wurde dazu auch ein Gilwellticket geschrieben¹, welches die Dringlichkeit der Bearbeitung des Thema LGBTQIA+ betonte und nachfolgende Projekte voraussah und (vermutlich) auch beeinflusste.

Andererseits durch die Tatsache, dass nicht-heterosexuelle-cisgender Personen gemäss Daten der HEXACO Persönlichkeitsanalyse bis zu 10% der Bevölkerung repräsentieren². Dabei ist festzuhalten, dass solche Umfragen begrenzt aussagekräftig sind, unter anderem aufgrund von Sorgen von Repressionen und entsprechend nicht in jedem Land oder Gegend der Welt Aussagen dazu gemacht werden können. Jedoch zeigt ein statistischer Trend Hinweise auf eine Zunahme von jungen Menschen Dabei stellten mehrere Umfragen aus zB USA (7.1%)³ und Neuseeland (4.2%)⁴ fest, dass im Laufe der letzten Jahre der Anteil der jungen Menschen, die sich als Teil der queeren Community verstehen, zugenommen hat. Allein dieser Umstand macht die Thematik wichtig und benötigt von einem Jugendverband Aufmerksamkeit.

So ist auch ein Ziel der aktuellen Strategie der Pfadibewegung Schweiz, PBS, möglichst vielen verschiedenen jungen Menschen ein Zuhause in der Pfadi zu bieten, was auch in einem Haltungspapier 2019 spezifisch gewürdigt wurde⁵. Tragendes Team dahinter ist die Fachgruppe Diversität und Inklusion, DINKL, welche sich unter anderem dem Thema von LGBTQIA+ Menschen innerhalb der Pfadi annimmt. Historisch gesehen entwickelte sich diese Fachgruppe aus dem Projekt «Interkulturelle Öffnung» (ca. 2014) und wurde erst zu einem Fachbereich, bevor es dann im Jahr 2019 auf Diversität und Inklusion umgetauft wurde. Diese Eigenständigkeit und Beständigkeit bewirkte eine Stärkung der bearbeiteten Themen Geschlechtergerechtigkeit, migrationsbedingte Vielfalt, Asyl und flucht sowie LGBTQIA+ innerhalb der PBS und hatte neben dem Haltungspapier zur Folge, dass zB während dem Pfadibundeslager Mova 2022 diverse Aktivitäten zu den verschiedenen Themen veranstaltet wurden. Der Fokus dieses Fachbereichs liegt im Erarbeiten und Zusammentragen von Ressourcen, Beratung und Ausarbeitung von Massnahmen innerhalb der PBS sowie der Ausbildung und Unterstützung der kantonalen Teams mit multiplen Ressourcen, welche sich auch im Anhang finden.

Im Jahr 2019 wurde in der Schweiz zusätzlich die Regenbogenpfadi, erst als Gruppe, später als der PBS assoziierter Verein, gegründet. Dies geschah durch queere Pfadis, die sich innerhalb der PBS mehr Anerkennung und Sichtbarkeit wünschten. Gleichzeitig sollte es jungen, noch nicht geouteten oder unsicheren Pfadis eine Möglichkeit geben sich in einen safe space zu treffen und auszutauschen. So liegt der Hauptfokus im Bereich der Vernetzung und dem Durchführen von Anlässen sowie gelegentlichen Kursbesuchen zur Aufklärung zum Thema LGBTQIA+ in der Pfadi.

Von Internationalen Anlässen wie dem Moot oder Roverway ist durch dort stattfindende Regenbogencafés bekannt, dass ähnliche Strukturen und Projekte auch in anderen NSO/NSA

¹ https://pfadi.swiss/media/files/e1/pfadithema_-_lgbt.pdf

² <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/00224499.2017.1287844?journalCode=hjsr20>

³ <https://news.gallup.com/poll/389792/lgbt-identification-ticks-up.aspx>

⁴ <https://www.stats.govt.nz/news/1-in-20-adults-identify-as-lgbt-in-major-social-survey>

⁵ https://pfadi.swiss/media/files/03/212902de_pbs_haltungspapier-diversitat_und_inklusion_v20190726.pdf

vorkommen, teilweise schon deutlich länger als in der Schweiz. Jedoch fand der Austausch mit diesen Projekten bisher eher zurückhaltend und oft basierend auf Privatinitiative statt. Auch das Herausfinden, welche Strukturen in welchen NSO/NSA bestehen und welche nicht ist oft, auch aufgrund Sprachbarrieren, unklar. Darum ist das Ziel dieser Arbeit ist die Sammlung und Übersicht der verschiedenen Projekte und Inhalten innerhalb der europäischen Pfadiregion zum Thema LGBTQIA+ Menschen. Diese Arbeit soll so all denen, die in diesem Bereich arbeiten eine vereinfachte Möglichkeit geben, sich zu vernetzen und auszutauschen. Gleichzeitig soll es auch für Leiter:innen eine Möglichkeit bieten zu wissen, wo es welche Unterstützungen gibt, indem sie einen vereinfachten Zugang an die internationalen Ressourcen haben.

Methodik

Die Datenerhebung erfolgte mittels gestellter Fragen im E-Mail-Verkehr. Details finden sich in Anhang 1. Die Kontaktaufnahme mit den verschiedenen NSA/NSO's wurde versucht durch die Kontaktvermittlung der International Commissioner der PBS aufzunehmen, jedoch erhielt ich keine Antwort. Aus diesem Grund entschied ich mich die Liste der NSO/NSA auf der Homepage von WAGGS und WOSM als Kontaktliste zu nutzen. Da die Pfadiregionen von WAGGS und WOSM nicht deckungsgleich sind, musste ich eine Entscheidung treffen, welche NSO/NSA ich anschreibe oder weglasse. Ich entschied mich für die Scout Region der WOSM, da sich diese Scout Region besser mit dem geographisch/politischen Europa deckt und liess aus seitens der WAGGS Scoutingarea Europa die NSO/NSA Armenien, Aserbaidschan und Belarus weg. Zusätzlich wurden privat bekannte Projekte angeschrieben.

Resultate

Von allen 40 angeschriebenen NSO/NSA antworteten 20. Die Zahl 40 ist ein ungefährender Wert, da je nach Land unterschiedliche NSO/NSA existieren aber jeweils der Dachverband angeschrieben wurde. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass mehr NSO mir geantwortet haben, die Antworten aber in meinem Spam Ordner des E-Mail-Postfaches endeten und aufgrund von Abwesenheiten nicht gesehen wurden, da der Spam Ordner die Nachrichten nach einer gewissen Zeit automatisch löscht. Mir ist dieser Umstand bewusst, da ich so die Antwort aus Spanien, welche ohne Betreff gesendet wurde, per Zufall entdeckt wurde. Was die Gründe für die fehlenden Antworten von den anderen 20 NSO/NSA sind spekulativer Natur und werden hier deswegen nicht aufgeführt. Die 20 NSO/NSA ohne Antwort sind: Bulgarien, Estland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Lichtenstein, Litauen, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, San Marino, Serbien, Spanien, Türkei und Zypern. Eine Übersicht der Resultate findet sich in Tabelle 1. Im Anschluss soll etwas vertiefter in die Antworten und Verweise auf Homepages eingegangen werden.

Tabelle 1 Übersicht von LGBTQIA+ Projekten in europäischen NSO/NSA. Ein x bedeutet "vorhanden". Ein (x) bedeutet "impliziert". Ein? bedeutet "unklar".

Land	Projekt der NSO	Positionspapiere oä	Ausbildung / Aktivitäten	Treffen für Queers	Beratungsangebot	Merchandise	Teilnahme Pride	Kein Projekt	Im Aufbau	St.n.
Belgien	x	x	x	x					x	
Bosnien-Herzegovina								x		
Bulgarien								x		
Dänemark										x
Deutschland BdP	X	x	x			X	X			

VCP	X					x	x	X?	x	
BMPPD										
PSG					?					
Färöer								x		
Finnland	X	(x)	X	X	X		x			
Flandern	X		X			X	X			
Luxemburg								x		
Malta										
Niederlande										
Norwegen		x	x	?		x	x			
Österreich										
Polen									x	
Slowakei									x	
Slowenien								x		
Spanien	x	(x)	x			x	x			
Schweden	x	(x)	x			x	x			x
Tschechien										
UK		x	?	x	x	x	x			
Ungarn								x		

Verbreitung

Wie erwähnt haben von den circa 40 angeschriebenen NSO/NSA 20 eine Antwort gesendet, was einer Rücklaufquote von 50% entspricht. Von diesen haben ca 2/3 ein bestehendes Projekt oder sind im Aufbau. Die meisten Länder mit bestehenden Projekten liegen in Mittel/Westeuropa.

Wenn die Länder mit der Rainbow map 2023 vergleicht (interaktive online Karte, welche Rechte und Schutz von queeren Menschen in Europa darstellt), dann gibt es gewisse Überschneidungen hinsichtlich der Länder, die nicht geantwortet haben und denen ohne bestehendes Projekt⁶. Wobei es auch hier prominente Ausreisser in beide Richtungen hat – aktuell kein aktives Projekt in Schweden und keine Antwort aus Frankreich, welche in der Karte ein gutes Rating erhalten, dafür ein Projekt im Aufbau (mit noch unbekanntem Inhalt) in Polen, welches ein sehr tiefes Ranking hat. Es scheint eine Korrelation zu geben, zwischen Länder in denen die LGBTQIA+ Rechte grundsätzlich besser geschützt sind und dem vorhanden sein von einem Regenbogenpfadiprojekt in den dort ansässigen NSO/NSAs. Spannend ist auch Deutschland, das 5 verschiedene Verbände hat, welche je eine andere Konfession/Religion oder Abwesenheit davon umfassen. Je nach NSA gibt es nationale Projekte (BdP) oder, soweit bekannt, «nur» in einzelnen Diözesen (PSG) oder der gar keine (BMPPD).⁷

Projektintegration

Der Tabelle 1 entnommen werden kann, haben die meisten Projekten einen direkten Bezug zur NSO/NSA, zumeist mit einem Diversitäts- und Inklusionsteam. Jedoch gibt es auch Konstellationen, wo ein Projekt der NSO/NSA und ein zusätzlich separates Projekt existiert. Z.B in der Schweiz gibt es das nationale (und kantonale) Diversität- und Inklusionsteam DINKL, welches hauptsächlich für Positionspapiere und Ausbildung zuständig ist und zusätzlich die Regenbogenpfadi, welches ein PBS nahes Projekt darstellt und Aktivitäten für queere Pfadis und Repräsentation and grösseren Anlässen wie Grosslager oder PFF organisiert. Ähnliche Konstellationen der «Arbeitsteilung gibt es zB auch in den Niederlanden, Finnland. In der Vergangenheit gab es dies auch im UK & Schweden, wo gemäss den Facebookhomepages die queeren Gruppen Flaggs (UK) und Rainbowscouterna (S) aktuell nicht mehr / kaum noch aktiv sind. Im Gegensatz dazu steht die Finnischen Regenbogenpfadi, welche

⁶ <https://www.ilga-europe.org/report/rainbow-europe-2023/>

⁷ Antwort von Privatperson, die in einem Projekt arbeitet und nicht von der NSO selbst; fehlende Antwort

gemäss Selbstbeschreibung «den Lead» hat und sich auch in der Ausbildung und der Arbeit in der NSO stark engagiert. Wenn nicht anders erwähnt, wird alles von der NSO/NSA organisiert. Les Scouts Belgien haben als einziges Land geantwortet, dass sie noch mit externen Organisationen, welche sich auf die Thematik spezialisiert haben, zusammenarbeiten.

Positionspapiere

Für diese Arbeit wurde der Begriff «Positionspapier» ausgeweitet. Gemeint sind nicht nur Haltungspapiere zum Thema LGBTQIA+ sondern auch explizite Erwähnungen auf der Homepage der NSO/NSA, welche sich auf Bedürfnisse von queeren Pfadis beziehen. Die Wortlaute reichten von der expliziten Nennung von Charakteristika, dass Pfadi für alle offen ist und alle eingeladen sind, die Pfadiwerte zu entdecken zu Hinweisen auf Gesetzestexte, welche Diskrimination verbieten und expliziten Charakteristika, was darunterfällt. Die Texte im Wortlaut finden sich z.B. auf der Homepage der Belgischen Pfadis⁸, Englischen Pfadis⁹, Finnischen Pfadis¹⁰ oder der niederländischen Pfadis¹¹ sowie Flandern¹². Weitere Erwähnungen können nicht ausgeschlossen werden, wurden aber in ihrer Antwort nicht speziell erwähnt oder aufgrund von Sprachbarrieren auf der Homepage nicht gefunden.

Projekthalt

Die Inhalte der Projekte variierten und eine Übersicht findet sich in Tabelle 1. Oft erwähnt wurde die Teilnahme an der Pride sowie Ausbildungsangebote. Die Ausbildungsangebote sind einerseits Sensibilisierungsarbeit für (Kurs-)Leitende & Veranstaltungsorganisator:innen, wie wir es auch aus der Schweiz kennen, aber auch das Angebot, dass Workshops durchgeführt werden. Für die teilnehmenden Pfadis gibt es in Schweden und Niederlanden ein Programm ähnlich der Steps in der Schweiz zum Thema LGBT+ und es gibt in diversen Ländern vorgefertigte Blöcke oder Aktivitätsideen für die Leitenden. Gerade zu diesem Punkt gibt es auch ein ehemaliges Projekt aus Österreich, welche auf privater Basis von (queeren) Pfadis der Allgemeinheit oder dem näheren Umfeld zur Verfügung gestellt wurden. Eine für die deutschsprachige Schweiz spannendes Projekt aus Deutschland hat einen ausführlichen Sprachleitfaden mit Aktivitätsideen veröffentlicht. Diesen, sowie die nationalen, wurden im Anhang verlinkt.

Les Scouts Belgien und Niederlande erwähnten explizit, dass sie ein Beratungsangebot für Abteilungen zum Thema LGBT+ haben. Dieses Angebot kennt auch die Schweiz mit den diversen Diversitäts und Inklusionsteams sowie der Regenbogenpfadi.

Ein aussergewöhnliches Angebot erwähnte die NSO von Spanien, welche diverse Webinare zum Thema durchführte und einen (und mitgestalteten?) Dokumentarfilm (Scouts with Pride von José Luis Camarillo) zeigte.

Das Angebot von Merchandise variiert je nach NSO/NSA. Das Angebot variiert von nichts (wozu auch die Schweiz gehört) zu multiplen Kleidungsstücken, welche ein Logo der NSO in Regenbogenfarben darauf haben, Krawatten, Badges und Pins, teils auch in verschiedenen Ausführungen, d.h. z.B. trans* oder lesbische Version. Persönlich stehe ich dem Merchandise mit gemischten Gefühlen gegenüber. Einerseits ist es eine tolle Möglichkeit die individuelle Unterstützung auszudrücken, andererseits sagt das Vorhandensein nichts über die tatsächlichen Begebenheiten und Unterstützungen vor Ort aus. Wobei Merchandise zu mehr Sichtbarkeit führen kann und so auch eine Diskussion anstossen kann.

⁸ <https://lesscouts.be/fr/le-scoutisme/un-mouvement-ouvert-a-tous-et-toutes>

⁹ <https://www.scouts.org.uk/about-us/policy/equality-diversity-and-inclusion-policy/>

¹⁰ <https://scouts.fi/guiding-and-scouting/values-and-ideals/>

¹¹ <https://www.scouting.nl/over-scouting/wat-is-scouting/doelstelling-missie> und private Korespondenz

¹² <https://www.scoutsengidensvlaanderen.be/leiding/ondersteuning/leiding/diversiteit>

Die Prideteilnahme ist je nach Land von der NSO/NSA organisiert oder aber von assoziierten Vereinen, wie zB der Regenbogenpfadi. Auch was das Tenue ist, ist unterschiedlich. Eigentlich immer wird die Krawatte getragen, oft aber auch das Pfadihemd. Auf die Bedeutung der Uniform und Uniformbestandteile in der verschiedenen NSO/NSA wurde in dieser Arbeit nicht eingegangen, da dies den Rahmen sprengen würde.

Vergangene und zukünftige Projekte

Die Pfadis aus Schweden und Dänemark haben geschrieben, dass sie aktuell kein spezifisches LGBTQIA+ Programm haben, es aber in der Vergangenheit hatten. In Schweden bezieht sich dies auf ein spezifisch queeres Projekt eines Pfadiassoziierten Vereinigung, ähnlich der schweizerischen Regenbogenpfadi. Grund dafür sind personelle Ressourcen. In Dänemark gab es einmal eine rein queere Pfadigruppe. Es ist mir nicht bekannt, wieso es diese nicht mehr gibt und was die Gründe sind, dass es kein Nachfolgeprojekt gab. Hingegen ist mir persönlich bekannt, dass es in Österreich ein Projekt gab, welches online mögliche Aktivitätsideen veröffentlichte, jetzt aber nicht mehr aktualisiert wird. Die Pfadfinder aus Österreich haben aber auf meine Anfrage nicht reagiert.

Ein weiteres Projekt, von dem ich «nur» privat weiss, ist ein ähnliches in Deutschland, wo eine Toolkiste entwickelt wurde, welche zur Sensibilisierung des Thema LGBTQIA+ verwendet wird. Diese ist leider nicht öffentlich zugänglich.

Die Pfadfinder:innen aus der Slowakei und Luxemburg sowie eine NSA aus Deutschland¹³ sind im Aufbau eines Projektes, Polen überlegt sich das Thema Diversität und Inklusion anzugehen.

Länderübergreifende Projekte

Bisher gibt es nur wenige Ansätze queere Pfadiprojekte länderübergreifend zu gestalten. Mir sind zwei Projekte bekannt – das Overture Diversity Network der WAGGS und WOSM Europa¹⁴, welches ein Projekt zur Verknüpfung von Diversität und Inklusion auf europäischer Ebene darstellt und Regenbogencafés, welche in diversen Europäischen und Weltlagern (durch individuelles) Engagement durchgeführt wurden. Eine direkte Antwort von WAGGS/WOSM zum Thema ist ausstehend.

Schlussfolgerung

Mit dieser Arbeit konnte gezeigt werden, dass es innerhalb von Europa verschiedene Projekte zur Stärkung von queeren Pfadis gibt. Es sei jedoch explizit darauf hingewiesen, dass die Existenz eines Projektes nichts darüber aussagt, wie es queeren Pfadis in der NSO/NSA respektive den Abteilungen ergeht. Frei nach dem Sprichwort «Papier ist geduldig». Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es nicht noch weitere Projekte gibt, welche aber aus multiplen Gründen den Weg in diese Arbeit nicht gefunden haben.

Es scheint, als ob viele ähnliche Ideen im Raum stehen würden, was notwendig ist und wie es umgesetzt werden könnte. Dies ist in meinen Augen ein Ansatzpunkt für einen internationalen Austausch: Die gegenseitige zur Verfügungsstellung von bestehenden Ressourcen (Aktivitäten für Teilnehmende, Leitfäden für (Kurs-)Leitende oder auch der Austausch, wie konkret in den Verschiedenen Ländern vorgegangen wird bezüglich Diversität und Inklusion. Einen Beitrag dazu leistet das Overture Diversity Network, welches zumindest 2023 ein Gefäss für den Persönlichen Austausch und Vorträgen zum Thema LGBTQIA+ in der Pfadi bot. Die Zukunft wird weisen, wie nachhaltig dieses Projekt ist und was genau daraus wachsen wird. Gleichzeitig ist es eben gerade auch ein Signal an alle NSO/NSA, dass es ein wichtiges Thema ist und gibt einen Wink mit dem Zaunpfahl, dass sich auch diese Länder, welche bis dato keine Projekte haben, in diese Richtung

¹³ <https://www.vcp.de/pfadfinden/allgemein/das-v-in-vcp-steht-fuer-vielfalt>

¹⁴ <https://treehouse.scout.org/diversity-network>; <https://www.facebook.com/OvertureNetwork/>

bewegen sollten. Wer sicher profitieren kann, sind die NSO/NSA, welche ein Projekt aufbauen möchten und aktuell wenig bis keine Unterstützung oder Inspiration aus dem Ausland erfahren. Wie genau das Projekt aussieht und ob ein nationales Team oder ein separater Verein dazu sinnvoller wäre, ist in meinen Augen den Ländern überlassen und hängt von den lokalen Begebenheiten ab. Ein Verein bietet sich an, wenn es auf nationaler Ebene nicht oder (in subjektiven Augen) zu langsam oder mit falschem Angebot voran geht. Dabei ist aber aus persönlicher Erfahrung eine enge Zusammenarbeit nützlich, um eine Arbeitsteilung vorzunehmen. Eine allfällige Fusion im Verlauf ist zu diskutieren. Ebenso das von der NSO Niederlande formulierte Ziel, dass sie sich hoffentlich bald abschaffen können, da es sie nicht mehr benötigt.

Der vereinfachte Zugang zu altersgerechten Blöcken/ Umsetzungsideen und Leitfäden wiederum wäre für Abteilungen eine Vereinfachung. Es gibt eine zunehmende Sensibilität für Diversitätsthemen aber gemäss persönlicher Erfahrung fehlt das Wissen, wie ein Block sensibel gestaltet werden kann oder es fehlen Ideen. Erfahrungsgemäss geht der Mensch der Weg des geringsten Widerstandes und gerade da kann eine Plattform helfen. Ein möglicher Stolperstein könnte aber das fehlende Wissen um die Ressourcen selbst sein. In meinen Augen wäre dafür ein guter Ansatzpunkt die Wissensvermittlung in den Kursen. Einerseits die Grundlagen zum Thema LGBTQIA+, andererseits wo Unterstützung und Wissen zu finden ist und in meinen Augen auch wann und wie interveniert werden muss, also was Grenzüberschreitungen sind (z.B. Aussagen wie «das ist so schwul» oder transphobe Witze). Grundlage dafür ist eine reflektierte Auseinander mit dem Thema auch innerhalb eines Leitungsteams oder einer Abteilung und das Bewusstsein, dass eine altersgerechte Herangehensweise an die Thematik schon von klein an gemacht werden kann und in der Pfadimethodik auch vermerkt ist.

Ein weiterer Punkt, der in meinen Augen angegangen werden sollte, ist die Vernetzung von queeren Pfadis selber. Einerseits innerhalb einer NSO/NSA aber auch auf europäischer Ebene. Gemäss den Rückmeldungen aus dem Ausland gibt es nur wenige Länder, welche so ein Angebot haben, aber von der Schweiz weiss ich, dass eine Nachfrage gibt. Sie ist nicht riesig, aber es scheint queeren Pfadis zu helfen, wenn sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es mehrmals jährlich einen Anlass gibt, der auf sie zugeschnitten ist. Auch weiss ich von einem mehrfachen Leiter des Rainbowcafés an Internationalen Lagern, dass diese Aktivität für die Teilnehmenden wichtig und geschätzt ist. D.h. es werden Menschen erreicht, welche mit dem Thema bisher nicht viel zu tun hatten oder questioning sind. Auch werden ungeoutete Pfadis erreicht, welche froh sind um Unterstützung. Gleichzeitig ist es ein klares Bekenntnis von denen, die ein Café bewilligen, dass diese Minderheit gehört und unterstützt wird. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass auch heterosexuelle cis Menschen an diesen Orten sehr viel lernen aber auch Unterstützung geben können. Leider geschah es in der Vergangenheit immer wieder, dass ein Projekt wie ein Rainbowcafé an internationalen Lagern, namentlich USA und Frankreich, nicht so wie geplant oder mit Misstönen durchgeführt werden konnte aufgrund von politischen Motivationen oder nationalen Gegebenheiten¹⁵.

Abschliessend denke ich, dass es in der europäischen Pfadi viele tolle Projekte zum Thema Regenbogenpfadi gibt, sie sind aktuell mehrheitlich auf Westeuropa/ Skandinavien beschränkt und sind in sehr unterschiedlichem Umfang vorhanden. Ich hoffe sehr, dass es zukünftig eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen NSO/NSA gibt, um Ressourcen zu teilen und eine grössere Sichtbarkeit zu erwirken, gerade auch um möglicherweise NSO/NSA ohne bisherige Projekte dazu zu bewegen, ein Projekt aufzubauen.

¹⁵ Persönliche Gespräche

Ich hoffe, dass diese Arbeit dazu beitragen kann, dass die verschiedenen involvierten Teams sich einfacher einen Überblick über ein aktuelles Thema verschaffen können und die bestehenden Ressourcen effektiver verwendet werden können.

Anhang

Kontakte und weiterführende Links

Schweiz

- Diversitäts- & Inklusionsteam mit Ressourcen (Merkblätter etc):
 - o <https://pfadi.swiss/de/pfadiaktivitaten/diversitaet-inklusion/>
 - o https://pfadi.swiss/media/files/79/215101de-merkblatt_diversitaetundinklusioninderpfadi.pdf
- Regenbogenpfadi Schweiz
 - o <https://rainbowscoutsschweiz.com>

Deutschland

- Sprachleitfaden mit Aktivitätsideen für die diversen Stufen
 - o https://dpsg.de/sites/default/files/2021-07/arbeitshilfe_geschlechtergerechte_sprache.pdf
- Arbeitskreis Rainbow
 - o <https://meinbdp.de/display/BUND/AK+Rainbow>
- Verbandszeitschrift für Leiter:innen und Erwachsene zum Thema «Farbfinden – Von Natur aus Bunt»
 - o https://dpsg.de/sites/default/files/2021-12/querfeldein_3_21_epaper150dpi.pdf

Finnland

- Inklusionscharta der Pfadi Finnland
 - o [Checkliste zur Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Minderheiten im Pfadfindertum | Pfadfinder und Pfadfinder Finnlands \(partio.fi\)](#)
 - o <https://www.partio.fi/lippukunnille/lippukunnan-johtaminen/moninaisuus/sukupuoli-ja-seksuaalivahemmistojen-huomioiminen-lippukunnassa/>
- Homepage der Finnischen Regenbogenpfadi
 - o <https://www.pinkkipartio.fi/>

Niederlande

Aktivitätenverzeichnis

[Zoeken rainbowscouting](#) (Aktivitäten mit Suchterm Rainbowscouting)

Ressourcen für Leitende und Teilnehmende

[Rainbow Scouting Picknickmand - Scouting](#)

Norwegen

- Aktivität:
 - o <https://speiding.no/speiderprogram/speiderbasen/beverkoloni-og-flokkmote-om-inkludering>

- <https://speiding.no/speiderprogram/speiderbasen/troppsmote-om-regnbuespeiding>
- <https://speiding.no/speiderprogram/speiderbasen/lag-ditt-eget-regnbueflagg>
- <https://speiding.no/speiderprogram/speiderbasen/regnbuefilmkveld>

Österreich

- Methoden: <http://rainbowscouting.at/cms/>

Schweden

- Aktivität/ Steps mit Umsetzungsidee
 - <https://www.scoutshop.se/genus-hbtq-10-pack>
- Interview zur Regenbogenpfadi in der Pfadizeitung
 - <https://www.scouterna.se/aktuellt/tidningen-scout/jag-fick-vara-som-jag-var/>

UK

- Übersicht über die Angebote der NSO/NSA im UK
 - <https://www.scouts.org.uk/volunteers/inclusion-and-diversity/including-everyone/lgbtplus/scout-pride/>

Versendete Nachricht

Dear member of a European NSO/NSA

I am a Swiss scout and this year I am doing my wood badge training in Switzerland. Here, part of the wood badge training is a ticket which can be similar to a thesis at school. I decided to investigate Rainbowsout projects within the countries of the WOSM European Scout Region as my ticket. (Here a rainbowsout project refers to a project to support LGBTQIA+ individuals in scouting. It can be on any level within or outside the NSO/NSA). I found your e-mail address on either the WAGGS or the WOSM homepage. Due to different contact addresses on the different homepages is it possible that the same organisation will receive more than 1 e-mail.

I kindly ask you to answer the following questions by 31.05.2023 and send them back to me.

Do you have (a) rainbowsout project(s)?

If yes:

- How is it integrated within the NSA/NSO? Is it a project outside the NSA/NSO?
- What are the project's aims?
- Is it temporary?
- What does the project entail? (policy papers, educational, meetings for queer scouts, consulting work, merchandise, participating in pride parades..)
- Can the project fulfil the NSO/NSA's needs?
- Is there a contact/home page /social media account for the project and if yes can you please send it to me?

Thank you for your support for my ticket!

I am going to work my ticket if I can

Snoopy

Regina Snoopy Widmer

Participant in the wood badge training 2023 in Switzerland

Dear representative of WAGGS Europe and WOSM Europe

I am a Swiss scout and this year I am doing my wood badge training in Switzerland. Here, part of the wood badge training is a ticket which can be similar to a thesis at school. I decided to investigate Rainbowsout projects within the countries of the WAGGS/ WOSM European Scout Region as my ticket. (Here a rainbowsout project refers to a project to support LGBTQIA+ individuals in scouting. It can be on any level within or outside the NSO/NSA).

For you as the European Scout Region I would have some questions as well and kindly ask you to answer them until the 20.08.2023.

- Do you run projects/ have policy papers that support LGBTQIA+ scouts? What do they entail? Is there a homepage or document about it that you could send me?
- Are there (additional) projects / policy papers planned?
- If you don't have any projects and don't have any planned – why?
- Are there specific NSO/NSA's that are pressing towards more or less involvement in this topic?

Thank you very much and kind regards

Snoopy Widmer